

## Produkt- und Verlegeinformationen zu Glasfliesen

### Glasfliesen

- Anwendung: Wandflächen indoor
- Rückseite: beschichtet zur besseren Klebverzahnung
- Hitzebeständigkeit: bis mindestens 150°

### Zuschnitt

Glas ist porenfrei, hart und spröde. Bei mechanischer Einwirkung besteht Bruchgefahr, daher ist Spezialwerkzeug erforderlich:

- gerade Schnitte mit Fliesenschneider mit neuem Fliesenrädchen (Schnitt auf Vorderseite ansetzen, Schnittkante wegen Verletzungsgefahr abschleifen) oder einem Drehzahl-regulierbaren Winkelschleifer - nicht mit maschinellem Nassschneider bearbeiten
- Löcher mit Hohlbohrer/Diamantbohrkrone für Feinsteinzeugfliesen - möglichst mit Wasserkühlung (auf der Rückseite anbohren, dann auf der Vorderseite die Bohrung durchführen) oder mit Hochdruckwasserstrahlsäge

### Untergrund

- muss trocken, fest, rissfrei, tragfähig und planeben sein; Unebenheiten ausgleichen
- extrem dichte und glatte Untergründe aufrauen
- mineralische Untergründe grundieren
- einen weißen Untergrund mit weißem Flexkleber vorbereiten: Kleber aufspachteln und nach ca. 12 Stunden Unebenheiten mit einem Schleifstein schleifen (Achtung: den Schleifstaub absaugen)

Fliesen vor Verlegung auf Farbschwankungen prüfen; leichte Schwankungen sind produktionsbedingt möglich; Schutzfolie entfernen; verlegte Fliesen sind nicht beanstandungsfähig

### Verlegung

- mit einem chemikalienbeständigen Polyurethan-Epoxidharzkleber (2-komponentiges Reaktionsharzbindemittel mit R2T-Klassifizierung nach DIN EN 12004) bei Idealtemperatur 20°C; die Verarbeitungshinweise des Bauchemieproduzenten beachten
- mit Zahnkelle (die Zahnung ist untergrundabhängig)
- hohlraumfrei, damit sich Kleberstege nicht abzeichnen: Fliesenrückseite vollflächig mit Epoxikleber abspachteln und dann im Zahnkleberbett verlegen (Buttering-Floating-Verfahren)
- wegen zulässiger Maßtoleranzen und möglicher Untergrundbewegungen mit einer Fugenbreite von mindestens 2-3 mm

### Verfugung

- nach Aushärtung des Fliesenklebers mit einem wasserabweisenden, quarzsandfreien, flexiblen Fugmörtel (mit CG2-Klassifizierung nach DIN EN 13888) oder einem Epoxidharzmörtel (2-K Reaktionsharzmörtel mit R2T-Klassifizierung nach DIN EN 12004); Verarbeitungshinweise des Bauchemieproduzenten beachten
- starke Kontraste zwischen Glasfliese und Fugenfarbe (heben materialbedingte Glas-unregelmäßigkeiten hervor und führen zu unruhigem Fugenbild) vermeiden

Reinigung mit handelsüblichen, nicht alkalischen Glasreinigern